

Protokoll zum Treffen des Rates des Pastoralen Raumes Bad Neuenahr-Ahrweiler

Zeit: Mittwoch, 15. April 2025, 19:15 Uhr bis 21:30 Uhr

Ort: Versammlungsraum im stationären Hospiz Bad Neuenahr-Ahrweiler

Teilnehmende: laut Liste (Anlage)

TOP 1: Begrüßung

Frau Kien-Groß begrüßt die Teilnehmenden.

TOP 2: Geistlicher Impuls

Frau Kien-Groß trägt ein Gebet über das Wunder der Auferstehung vor.

TOP 3: Genehmigung der Protokolle vom 9.12.2025 und vom 24.02.2026

Herr Fuchs war auf der Sitzung vom 9.12.2025 entgegen der anderslautenden Angabe im Protokoll anwesend. Das Protokoll wird entsprechend geändert und mit dieser Änderung genehmigt.

Das Protokoll vom 24.02.2026 wurde aufgrund eines Büroversehens nicht mit der Einladung zu dieser Sitzung versandt. Es wird als Tischvorlage verteilt und im Nachgang mit allen Anlagen per Mail versandt. Die Genehmigung des Protokolls wird auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 4: Beschluss des Institutionellen Schutzkonzeptes für den Pastoralen Raum Bad Neuenahr-Ahrweiler

Pastoralreferent Markus Hartmann als Verantwortlicher für das Schutzkonzept für den Pastoralen Raum Bad Neuenahr-Ahrweiler stellt den mit der Einladung versandten Entwurf mit Stand vom 23.02.2026 vor. Das Konzept soll sensibilisieren, konkrete Handlungsempfehlungen geben und individuell gehandhabt werden, also im pastoralen Alltag beachtet werden und keinesfalls in der Schublade verbleiben.

Der Referent führt anhand von Zahlen, Daten und Fakten (siehe Anlage) sowie eines konkreten Missbrauchsfall, über den auch in der Öffentlichkeit berichtet wurde (Pfarrer O.), in das Thema ein.

Der Referent macht deutlich, dass das Schutzkonzept nicht nur für Priester, sondern für alle in der pastoralen Arbeit aktiven Menschen relevant ist. Ebenso berücksichtigt es nicht ausschließlich den sexuellen Missbrauch und Opfer im Kindes- und Jugendlichenalter, sondern zielt auch auf Gefahren im Hinblick auf geistlich-spirituellen Missbrauch ab.

Die Teilnehmenden ordnen fiktive Fallbeispiele nach ihrem persönlichen Empfinden in die Kategorien „in Ordnung“, „übergriffig“ und „Straftat“ ein.

In der anschließenden Diskussion wird nochmals herausgestellt, dass das Schutzkonzept für alle, auch nicht in der Jugendarbeit Engagierte, relevant ist und die entsprechenden Schulungen wichtig sind. Aus diesem Grund werden Schulungen in unterschiedlicher Intensität für verschiedene Zielgruppen angeboten.

Frau Hüttig und Frau Obst haben Anmerkungen zu dem vorliegenden Entwurf. Unter anderem wird die Frage aufgeworfen, inwieweit die im Schutzkonzept geforderte Verpflichtungserklärung arbeitsrechtlich justiziabel ist und welche Konsequenzen diese Erklärung für Ehrenamtliche hat. Weiterhin wird eine stärkere Konkretisierung von interpretierbaren Begriffen (z. B. was heißt „regelmäßig“) und eine genauere Ausleuchtung von Graubereichen (z. B. pastorale Gespräche in privaten Räumen) für sinnvoll erachtet.

Frau Hüttig und Frau Obst werden ihre Anmerkungen verschriftlichen und reichen sie dem Leitungsteam nach. Da diese im Konzept noch berücksichtigt werden sollen, erfolgt noch kein Beschluss. Das geänderte Konzept wird dem Rat des Pastoralen Raumes und der Verbandsvertretung erneut zum Beschluss vorgelegt.

TOP 5: Ideen für die Synodalversammlung 2026

Der TOP wurde von Frau Hüttig, Frau Kien-Groß und Herrn Strauch für diese Sitzung vorbereitet (Präsentation siehe Anlage).

Da die vorige Synodalversammlung hauptsächlich von Menschen besucht wurde, die bereits in den pastoralen Gremien „hochgradig engagiert“ sind, soll für die Versammlung 2026 versucht werden, einen breiteren Personenkreis, insbesondere auch kirchenfernere Christen anzusprechen und zur Teilnahme zu motivieren. Dies soll durch Fokussierung auf ein für viele Menschen relevantes Thema und einen niederschweligen Veranstaltungsort erreicht werden. Als Thema wird „Einsamkeit“ oder positiv formuliert „Gemeinschaft“ vorgeschlagen. Dazu werden verschiedene Arbeitstitel vorgestellt. Als Veranstaltungsort wird der Calvarienberg (Schule, ggf. unter Einbeziehung des Kindergartens) vorgeschlagen. Frau Obst als Vertreterin des Gymnasiums Calvarienberg signalisiert hierfür ihre Unterstützung. Das Motiv der Poster für die beiden vorangegangenen Versammlungen soll wegen des Wiedererkennungswertes beibehalten werden.

In der Diskussion zeichnet sich allgemeine Zustimmung zu den Vorschlägen ab. Wichtig ist, Angebote für einsame Menschen zu schaffen und bestehende Angebote zu präsentieren, z. B. in einem „Markt der Möglichkeiten“. Hierzu sollen Multiplikatoren in den Pfarreien, Pfarrbezirken und den lokalen Teams vor Ort sowie kommunale Initiativen, wie z. B. „Älterwerden in der Grafschaft“ einbezogen werden.

Ein Team zur Vorbereitung der Synodalversammlung und der Termin der Veranstaltung werden auf der nächsten Sitzung bestimmt.

TOP 6: Bericht aus der Frühjahrsvollversammlung des Katholikenrates.

Der schriftliche Bericht von Herrn Geihlsler wurde mit der Einladung verteilt.

TOP 7-9 werden aufgrund der fortgeschrittenen Zeit vertagt.

TOP 10: Terminvereinbarung

Die nächste Sitzung wird für **Dienstag, den 9. Juni 2026 um 19:15 Uhr** festgelegt. Die Vorbereitung übernehmen Frau Obst und Frau Hüttig.